



SCHOOL-SCOUT.DE

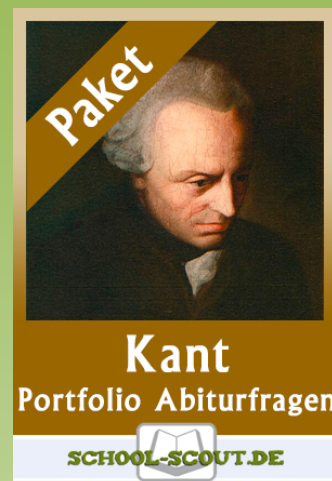
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Immanuel Kant

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Portfolio Abiturfragen: Immanuel Kants „Kritik der reinen Vernunft“ - Alles, was man zum Abitur braucht!
TMD: 33890	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erkenntnistheorie des deutschen Philosophen Immanuel Kant ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Leistungskursfachs Philosophie im Bundesland Sachsen-Anhalt. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen. • Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zu diesem Material • Arbeitsblatt für die Schüler • Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6,5 Seiten, Größe ca. 912 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p style="text-align: center;"> SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de </p>



Zur Idee dieses Materials:

Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Philosophie – und vor allem auch im Abitur - bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle greift nun die Idee des Portfolios. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren. Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen, dass man sich auf Dauer etwas schafft, das einen Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle – vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen. Dementsprechend haben wir den gesamten eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann das leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.



Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint: Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Antworthinweisen sehr.

Portfolio Philosophie – Immanuel Kant „Kritik der reinen Vernunft“

Zum Kontext dieses Materials: Ein Themenbereich des Abiturs in Philosophie ist die Erkenntnistheorie Kants. In diesem Zusammenhang wird die „Kritik der reinen Vernunft“ behandelt.

Zur Nutzung des Materials: Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst und was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu.



Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. *Was will Kant mit der „Kritik der reinen Vernunft“ erreichen?*
2. *An welche Ideen anderer Philosophen schließt Kant an?*

Kompetenzbereich: Grundideen des Werkes

3. *Weshalb trägt Kant zufolge sowohl die sinnliche Wahrnehmung als auch der Verstand zu Erkenntnis bei?*
4. *Welche verschiedenen Urteilsarten gibt es nach Kant? Was sind Urteile überhaupt?*
5. *Was kennzeichnet diese Urteilsarten im Einzelnen?*
6. *Was ist die „kopernikanische Wende“?*
7. *Warum nennt Kant sein Konzept Transzendentalphilosophie?*
8. *Was sind die reinen Anschauungsformen?*
9. *Worauf beziehen sich nach Kant die Kategorien?*
10. *Wie sind synthetische Urteile a priori möglich?*
11. *Ist Metaphysik eine Wissenschaft?*

Kompetenzbereich: Philosophiegeschichte

12. *Wie muss Immanuel Kants „Kritik der reinen Vernunft“ philosophiegeschichtlich eingeordnet werden?*

Kompetenzbereich: Kritik

13. *Welche Ansätze von Kants Erkenntnistheorie lassen sich kritisieren?*



Thema:

Portfolio Abiturfragen: Kants Staatstheorie – Alles, was man zum Abitur braucht!

TMD: 33299

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Staatstheorie des deutschen Philosophen Immanuel Kant ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Philosophie. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.

Übersicht über die Teile

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

Information zum Dokument

- Ca. 4,5 Seiten, Größe ca. 904 KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

- Recht begrenzt die Freiheit des Einzelnen insofern, als die Ausübung der eigenen Freiheit nicht die Freiheit eines anderen verletzen darf.
- Der Schutz der Freiheit aller Menschen und deren Ausübung soll durch das öffentliche Recht garantiert werden.

7. Auf welchen a priori-Prinzipien basiert der bürgerliche Zustand bei Kant?

- Der bürgerliche Zustand ist auf dem Prinzip der Freiheit, der Gleichheit und der Selbstständigkeit von jedem Mitglied der Gesellschaft begründet.
- Das Prinzip der Freiheit erlaubt jedem Menschen, die Erfüllung seiner Wünsche so anzustreben, wie er es für richtig hält, so lange er dabei nicht die Freiheit eines Mitmenschen verletzt.
- Das Prinzip der Gleichheit bezieht sich auf die rechtliche Gleichheit aller Bürger eines Staates.
- Das Prinzip der Selbstständigkeit ermächtigt die Bürger dazu, an der Gesetzgebung durch ihr Stimmrecht mitzuwirken.

8. Wodurch wird die Freiheit des Einzelnen eingeschränkt?

- Jeder Mensch darf seine eigene Freiheit nur in dem Rahmen ausüben, in dem er nicht die Freiheit eines anderen einschränkt oder bedroht.
- Handelt dieser Mensch nach den Prinzipien des kategorischen Imperativs, so erlangt er über dessen Anwendung die Erkenntnis, welche Handlungsweise moralisch richtig ist. So kann die Einschränkung der Freiheit eines anderen niemals der Wille eines moralisch richtig Handelnden sein.

9. Zwischen welchen zwei Arten von Gleichheit unterscheidet Kant?

- Kant differenziert zwischen einer Gleichheit im rechtlichen Kontext und einer Gleichheit im Bezug auf Eigentum.
- Im Bezug auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger sind alle Bürger gleich.
- Im Hinblick auf die Besitztümer gibt es jedoch Unterschiede zwischen den Bürgern eines Staates.

10. Welche „Formen“ eines Bürgers existieren bei Kant?

- Kant unterscheidet zwischen dem „citoyen“, einem Staatsbürger und dem „bourgeois“, einem Stadtbürger.
- Anders als der Stadtbürger hat der Staatsbürger ein Stimmrecht im Bezug auf die Gesetzgebung, sofern er eine natürliche Person – und somit bei Kant weder Frau noch Kind – ist und Eigentum besitzt.

11. Wodurch wird der Staat begründet?

- Kant geht davon aus, dass der Staat durch eine Art Vertrag begründet wurde.
- Dieser Vertrag muss jedoch niemals tatsächlich geschlossen worden sein. Es geht Kant vielmehr um die Idee eines zweckmäßigen Zusammenschlusses von Bürgern und Staat, der die Pflichten und Rechte beider Seiten festigt.



Thema:	Portfolio Abiturfragen: Kants Ethik
TMD: 33133	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die Pflichtethik des deutsch Philosophen Immanuel Kant, insbesondere aus seiner „Metaphysik der Sitten“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Ethik.</p> <p>Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.</p> <p>Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zu diesem Material • Arbeitsblatt für die Schüler • Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 9,5 Seiten, Größe ca. 910 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

13. *Was ist eine Maxime?*

•

14. *Was ist Achtung bei Kant?*

•

15. *Was ist praktische Vernunft?*

•

16. *Was ist Nötigung bei Kant?*

•

17. *Was ist der kategorische Imperativ?*

•

18. *Worin unterscheiden sich die drei Formeln des Kategorischen Imperativs?*

•

19. *Mittel und Zweck: Das Reich der Zwecke*

•

20. *Was ist das Prinzip der Autonomie?*

•

21. *Inwiefern unterscheidet sich Kants Ethik vom Utilitarismus?*

•

Kompetenzbereich: Philosophiegeschichte

22. *Das Wichtigste zu Immanuel Kant*

•

23. *Wie ist Kants Werk philosophiegeschichtlich einzuordnen?*

•

24. *Welche zeitlichen Umstände und Ideen beeinflussten das Werk?*

•

25. *Kants Ethik zur Zeit des Nationalsozialismus*

•

Kompetenzbereich: Kritik

26. *Was ist an Kants Moralverständnis zu kritisieren?*

17. Was ist der kategorische Imperativ?

- Der Kategorische Imperativ ist jenes schon oben beschriebene allgemeingültiges Gesetz, nach dem Kant den moralischen Wert einer Handlung zu bewerten sucht.
- Er fordert auf, zu untersuchen, ob man wollen kann, dass die eigene Maxime für eine Handlung jederzeit allgemeingültige Maxime werde. Ist dies der Fall, so ist die eigene Handlung moralisch wertvoll.
- Auch der Kategorische Imperativ kann, sofern er auf einen entsprechenden Willen trifft, eine Nötigung sein.

18. Worin unterscheiden sich die drei Formeln des Kategorischen Imperativs?

- Grundform: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“
 - eigentliche Form des Kategorischen Imperativs, während die folgenden Formen eher zur Erläuterung der Grundform dienen
- Naturgesetzformel: „Handle so, als ob die Maxime deiner Handlung durch deinen Willen zum allgemeinen Gesetz werden sollte.“
 - durch Vergleich mit Naturgesetzen, die ja allgemein gültige Gesetze sind, soll der Kategorische Imperativ deutlicher werden: Überprüft man seine Maxime auf Allgemeingültigkeit, so ist das, als wolle man sie zum Naturzustand erheben.
- Menschheitszweckformel: „Handle so, dass du die Menschheit sowohl in deiner Person als in der Person eines jeden andern jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloß als Mittel brauchtest.“
 - Zwecke sind immer subjektiv in Bezug auf das Subjekt, mit dem sie verbunden sind. Sie haben daher keinen allgemeinen Wert.
 - Nur der Mensch hat *an sich* einen Wert, ist also ein Zweck *an sich* und muss deswegen immer Zweck einer Handlung oder eines Gesetzes, niemals bloß ein subjektives Mittel des Handelnden, sein.

19. Mittel und Zweck: Das Reich der Zwecke

- Ausgehend von der Forderung, alle Menschen immer als Zweck an sich zu sehen und sie daher „niemals bloß als Mittel“ einer Handlung zu missbrauchen, entwirft Kant die Vorstellung einer Welt, in der all diese Menschen leben: Das Reich der Zwecke.
- Im Reich der Zwecke haben Dinge, die kein Zweck an sich sind, einen *Preis*, Menschen dagegen besitzen *Würde* (s. 35).
- Bei seinen Ausführungen zum Reich der Zwecke erläutert Kant näher, was den Menschen dazu befähigt, ein *Zweck an sich* zu sein: Er beschreibt den Menschen als „gesetzgebend im Reich der Zwecke“, da er selbst *autonom* (s. u.) durch seine praktische Vernunft moralische Gesetze erlässt und diese aus *Achtung* befolgt.
- So wird der Mensch zu einem *würdigen* Wesen. Mit diesem Gedankengang begründete Kant die Überlegung, dass auch jeder Mensch in unserer realen Welt eine Würde besitzt.



Thema:

Portfolio Abiturfragen:

Kants „Zum ewigen Frieden“ – Alles, was man zum Abitur braucht!

TMD: 18141

Kurzvorstellung des Materials:

- Das Werk „Zum ewigen Frieden“ des deutschen Philosophen Immanuel Kant ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Philosophie. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.

Übersicht über die Teile

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

Information zum Dokument

- Ca. 4,5 Seiten, Größe ca. 904 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Portfolio Philosophie – Kants „Zum ewigen Frieden“

Zum Kontext dieses Materials: Ein Themenbereich des Zentralabiturs im Fach Philosophie sind die Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft. Innerhalb dieses Bereichs wird das Thema *Recht und Gerechtigkeit* behandelt. Das Werk „Zum ewigen Frieden“ von Immanuel Kant wird in diesem Zusammenhang behandelt.

Zur Nutzung des Materials: Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst und was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu.

Kompetenzbereich: Allgemeines zur Werk

1. *Welche Ideen begründet Kant in seinem Werk „Zum ewigen Frieden“?*

Kompetenzbereich: Grundideen des Werkes

2. *Wie sieht der Naturzustand bei Kant aus?*
3. *Was ist, laut Kant das Ziel der Geschichte?*
4. *Worin besteht für Kant der Unterschied zwischen einen Friedensbund und einem Friedensvertrag?*
5. *Was versteht Kant unter dem Aspekt der Föderalität?*
6. *Wieso ist, laut Kant ein Weltbürgerrecht notwendig?*
7. *Was besagen die sechs Präliminarartikel?*
8. *Was besagen die drei Definitivartikel?*

Kompetenzbereich: Philosophiegeschichte

9. *Wie lässt sich das Werk philosophiegeschichtlich einordnen?*

Kompetenzbereich: Kritik

10. *Welche Aspekte des Werkes lassen sich kritisieren?*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Immanuel Kant

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

